



ÖDP, Rathaus, 97070 Würzburg

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Schuchardt

Würzburg, 10.4.2021

Antrag „Grünpflegearbeiten im Sinne des Artenschutzes durch führen“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit beantrage ich:

Die Stadt Würzburg beauftragt ihre Ämtern, Eigenbetriebe und Gesellschaften etc. (insbesondere das Gartenamt, die Stadtbau und WVV) die verschiedenen Grünpflegearbeiten im Sinne des Arten- und Bodenschutzes so schonend und nachhaltig wie möglich durchzuführen,

* Wiesen und Grünflächen (inklusive Straßenbegleitgrün und Rasengleise) werden nur noch ein bis zweimal jährlich gemäht. Möglichst nach der Blüte. Ausgenommen wären Liegewiesen, Freizeitflächen (Sport- und Spielbereiche dort könnte man Inseln, Randstreifen selten gemähter Flächen schaffen) sowie ein ca. halber Meter breiter, unmittelbar an Verkehrsflächen angrenzende (Straßen, Wege, Gleiskörper) Streifen, um die Trittfestigkeit zu erhalten.

* Sträucher sowie Bäume werden nur im unbedingt erforderlichen Umfang zurückgeschnitten. Insbesondere ist ein weiterreichender Rückschnitt von diesjährigen Trieben in der Brutzeit gemäß (BNatSchG) zwischen vom 1. März bis zum 30. September auszuschließen. Auf gar keinen Fall sollten Hecken, Büsche, Bäume zwischen 1.-März und 15. August geschnitten werden, da Nester dann für Prädatoren (z.B. Rabenvögel, Katzen) leicht zugänglich werden.

* Totholz soll, wo irgend möglich, erhalten bleiben.

Begründung:

Artenvielfalt ist für ein ökologisches Gleichgewicht sehr wichtig! Durch das Mähen der Grünflächen in zu hoher Frequenz wird die Samenreife von Blütenpflanzen verhindert und die Artenzahl auf wenige, darauf angepasste Pflanzenarten (z.B. Löwenzahn *Taraxacum officinale*, Bellis, Wegerich *Plantago*) reduziert. Das monotone Nahrungsangebot ist nur für sehr wenige Insekten und Vögel attraktiv. Bunte Artenvielfalt ermöglicht andererseits für den Betrachter eine Bereicherung durch ein abwechslungsreichen optischen Eindruck. Durch gezielte Aussaat standortgerechter Blütenpflanzen ist die Entfaltung der Biodiversität zu

beschleunigen. Kurzgeschnittene Rasenflächen sind einer stärkeren Evaporation und erhöhtem Wasserverlust ausgesetzt.

Die Stadt Würzburg soll sich im Verbund mit anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Universität, Studentenwerk, Kirchen, Hausverwaltungen,) für ein biodiverses Grünflächen-Netzwerk in Würzburg einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen



R. Binder,
ÖDP-WL-Fraktionsvorsitzender



Negativ-Beispiele aus Würzburg



Positivbeispiele